



DER ROTE FADEN

ENTDECKERTOUR DURCH HANNOVER

Stadt Hannover

4,2 km / 1-4 Std.

Stadtspaziergang

LAGE / AUSGANGSPUNKT

(Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!)

Tourist Information Hannover, Ernst-August-Platz 8, gegenüber HbF

TOURPLANUNG

Bequeme Schuhe. Wanderausrüstung nicht notwendig. Der Verlauf des Roten Fadens ist durchgehend behindertengerecht.

KARTEN / LITERATUR

Stadtführer „Der Rote Faden“, mit Übersichtskarte, zahlreichen Informationen und Tourenbeschreibung, €2,50, Bezug s. Info oder unter www.hannover-tourismus.de

EINKEHR / ÜBERNACHTUNG

Siehe „Info“

MARKIERUNG

einheitlich: „Roter Faden“ – Linien und Pfeile direkt auf dem Weg

BESICHTIGUNGEN

35 Stationen entlang des „Roten Fadens“

INFO

Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Tourist Information, Ernst-August-Platz 8, 30159 Hannover, Tel. 0511/1 23 45-111, Fax -112, info@hannover-tourismus.de, www.hannover.de

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

(Nummern einzelner Stationen: siehe auch Karte u. Einkehr; Abkürzungen: re=rechts, li=links, WW=Wegweiser, R=Richtung, M=Markierung, Str.=Straße)

Direkt vor der TI am Ernst-August-Platz (1) beginnt die kurze Wanderung durch Hannovers Innenstadt. Wir gehen li in die Luisenstr. mit der eleganten Einkaufspassage „Galerie Luise“ (2). Nach Überquerung der Rathenaustr. geradeaus in die Ständehausstr. bis zum Opernhaus (3). Nun li in die Georgstr., vorbei am Georgsplatz (4) mit dem repräsentativen spätgotischen Bankgebäude. Nun verläuft der Rote Faden über den Georgswall zur Breiten Str., wo ein Rest der alten Stadtmauer zu entdecken ist (5). Re auf die Breite Str. weiter zur Aegidienkirche (6). Der Spartanerstein (7), ein Andachtsrelief an einem Strebepfeiler des Kirchenchores, zählt früher zu den sieben Wahrzeichen Hannovers. Weiter über die Breite Str. zum Theodor-Lessing-Platz (8) und der dort ansässigen Kunstgalerie Kubus. Der Rote Faden quert den Friedrichswall und führt zum Denkmal des Bogenschützen (9), der direkt auf den Sitz des Oberbürgermeisters im Neuen Rathaus (10) zielt. Das Neorenaissance-Gebäude gehört zu den bekanntesten Wahrzeichen der Stadt. Neben dem Rathaus liegt das Museum August Kestner (11), im markanten „Haus der 5000 Fenster“. Vorbei am Wappenportal (12) an der Fassade der städt. Bauverwaltung, dem Haus des Hofbaumeisters Georg Ludwig Friedrich Laves (13) und dem Wangenheimpalais (14) folgen wir dem Roten Faden li auf den Friedrichswall bis zum Friederikenplatz (15). Die Waterloosäule und das prächtige Gebäude des Niedersächsischen Hauptstaatsarchivs finden sich ebenfalls am Friederikenplatz, von wo aus der Rote Faden an den Figuren der Flusswasserkunst, dem Bronzedenkmal „Göttinger Sieben“ (16) und der italienisch anmutenden Leineschlossbrücke (17) vorbei über die Schlosstr. und dann li in den Klostergang am Ostufer der Leine entlang führt. Am Hohen Ufer (18) entstand vermutlich bereits im 10. Jh die erste Siedlung. Am Leibnizufer gehören seit 1974 drei „Nanas“ (19) – Skulpturen der Künstlerin Niki de Saint Phalle – zum Stadtbild. Vom Hohen Ufer re in die Roßmühle und zu den Fachwerkfassaden der kleinen Altstadt (20). Li in die Burgstr. und am ältesten Bürgerhaus Hannovers (21) re in den Johann-Trollmann-Weg. Nach einer Umrundung

Mal nicht durch grüne Wälder und Wiesen streifen, sondern einen spannenden Asphalt-dschungel zu Fuß erkunden. In Hannover gibt es viel zu entdecken. Die Stadtwanderung auf dem Roten Faden verbindet sage und schreibe 35 spannende Sehenswürdigkeiten und Erlebnisstationen zu einem 4,2 km langen Rundweg. Das klingt wenig, aufgrund der hohen Erlebnisdichte sollte jedoch trotzdem mindestens ein halber Tag eingeplant werden. Für die Anreise und erlebnisreiche Tage in der Tourismusregion Hannover lohnt sich die Hannover-Card. Sie ist für € 9,50/16 (1/3 Tage für 1 Pers.) bzw. € 18/31 (1/3 Tage für Kleingruppen bis zu 5 Pers.) erhältlich (Bezug siehe „Info“). So wird eine Entdeckungstour durch Hannover und das Umland zum günstigen und unkomplizierten Erlebnis. Die HannoverCard bietet freie Fahrt in allen Bussen, S- und U-Bahnen sowie Nahverkehrszügen des gesamten Großraum-Verkehrs Hannover (GVH). Außerdem vergünstigte Stadttouren sowie Vergünstigungen in zahlreichen Restaurants, Freizeitparks, Museen und touristischen Highlights der Region.

Wegescout: Natalie Glatter
(Wegescouting erfolgte im August 2008)

der Kreuzkirche (22) und der benachbarten Duve-Kapelle (23) re über die Kreuzstr. zum Ballhof (24). Li über die Ballhofstr., wieder li in die Burgstr. gehen wir am Historischen Museum (25) vorbei. Geradeaus kann über die Leinstr. ein Abstecher zum Leineschloss (26) gemacht werden, der Rote Faden führt von hier am Leibnizhaus (27) re in die fachwerkgesäumte Kramerstr. (28). In der Altstadt geht es nun über die Köbelingerstr., die Karmaschstr. und die Schmiedestr. (2 x li) im Bogen vorbei an der Marktkirche (29) und dem Alten Rathaus (30) mit dem Neidkopf (31). Gegenüber lockt die Markthalle (32) mit kulinarischen Spezialitäten. Hinter dem Rathaus re über die Grupenstr., vorbei an der modernen City (33) und über den Kröpcke (34) – eine Bezeichnung, die sowohl für den Platz, das dortige Café und die große Uhr verwendbar ist

– und über die Bahnhofstr. oder die Niki-de-Saint-Phalle-Promenade zum Hbf (35) mit dem Reiterdenkmal von König Ernst August I. Nur wenige Meter nach re erreichen wir wieder den Ausgangspunkt des Roten Fadens (1).

ENTFERNUNG (km) / HÖHE (m): siehe Karte

